



## Innovation und Tradition

Zu Besuch bei Bäckermeister Wörndle

▼  
**Jahresbilanz 2016**

Bescheidener Gewinn

▼  
**Aktienhandel**

Erste Informationen zu Hi-MTF

▼  
**Vermögen bewahren**

Nachlass rechtzeitig planen

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Erste Mitgliederversammlung als Aktiengesellschaft	4
Volksbank schließt 2016 mit Gewinn ab	6
Der künftige Aktienhandel	8
Roadshow-Termine stehen fest	9
Breite Zustimmung	10
Neue Besetzungen	12
Mehr Zeit für den Gast	13
Volksbank stärkt Finanzierungskapazität für Mittelstand	14
Vermögen bewahren – auch für die nächste Generation	16
Elektronische Rechnung: neue Vorteile	18
Die richtige Finanzierung finden	19
Volksbank-Kita ist ein voller Erfolg	20
Junge Volksbank-Mitglieder bei „Film & Fun“	21
Finanzierung à la Volksbank	22
Wenn mitten in der Nacht der Wecker klingelt	24
Die blauen Seiten	26

**Herausgeber:** Südtiroler Volksbank AG

Schlachthofstraße 55, 39100 Bozen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Jutta Perkmann

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Sabine Pichler, Kathrin Völser, Lisa Pfitscher

Übersetzungen: Monica Birello, Renzo Carlo Viola

Foto: Oskar Dariz, Florian Andergassen, Manuel Ferrigato

Druck: Athesia Druck GmbH, Weinbergweg 7, 39100 Bozen

Ermächtigung: Landesgericht Bozen, Nr. 01/2006 vom 9. August 2006

Die Angaben in diesem Folder stellen keinen Richtwert für die Zukunft dar.



# Vorwort des Präsidenten

*Sehr geehrte Mitglieder, Aktionäre und Kunden!*

*Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde!*

*vor wenigen Wochen haben wir Ihnen im Rahmen der ersten Mitgliederversammlung als AG unser Bilanzergebnis präsentiert: Wir haben das Geschäftsjahr 2016 mit einem Gewinn von 7,7 Mio. Euro abgeschlossen. Ein Ergebnis, das uns aber nicht zufriedenstellen kann: Unser Ziel ist es, einen Gewinn zu erzielen, der es zulässt, eine Dividende auszuschütten, wie sie unsere Mitglieder in den letzten Jahren gewohnt waren. Das haben wir 2016 mit einer Rentabilität von 0,9 Prozent leider nicht geschafft. Der Verwaltungsrat, das Management und die Mitarbeiter der Volksbank setzen alles daran, im laufenden und in den folgenden Jahren den Ansprüchen unserer Mitglieder zu entsprechen. Unser Ziel ist es, nicht nur höhere Gewinne zu erzielen, sondern die Bank noch stärker als Regionalbank zu verankern, um damit langfristig einen Beitrag zum weiteren Wohlstand für Familien und die Wirtschaft im Einzugsgebiet zu leisten.*

*Mit dem Strategieplan 2017-2021 setzen wir eine Reihe von Maßnahmen, um die Rentabilität zu erhöhen. Wir bauen dazu das Vertriebsmodell um und werden unseren Kunden*

*Produkte und Dienstleistungen stärker auf digitalem Weg anbieten, weil sie dort schneller, einfacher und jederzeit verfügbar sind.*

*Zur neuen Plattform werden wir Sie im Rahmen der Roadshow informieren, die ab 8. Mai 2017 stattfinden werden. Nehmen Sie daran teil!*

*Auch als AG ist uns der Austausch und der Dialog mit unseren Mitgliedern wichtig – denn Sie sind und bleiben unsere besten Kunden. Nutzen Sie für Fragen und Rückmeldungen unsere Mitglieder-E-Mail-Adresse [mitglieder@volksbank.it](mailto:mitglieder@volksbank.it).*

*Mit freundlichen Grüßen,*

Otmar Michaeler,

Präsident des Verwaltungsrates

# Erste Mitgliederversammlung als Aktiengesellschaft

*Die Volksbank hat am 1. April die erste Mitgliederversammlung in der neuen Rechtsform der Aktiengesellschaft abgehalten. Rund 1.000 Mitglieder sind der Einladung nach Bozen gefolgt. Volksbank-Präsident Otmar Michaeler und Generaldirektor Johannes Schneebacher berichteten über die Umwandlung in die AG, die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016 und gaben einen Ausblick auf das laufende Jahr. Die Mitglieder haben zudem den bestehenden Verwaltungsrat bestätigt.*

Der Höhepunkt des Geschäftsjahres 2016 war die Umwandlung der Volksbank in eine Aktiengesellschaft. „Auch als Aktiengesellschaft halten wir an unserem Geschäftsmodell einer tief verankerten Regionalbank in Südtirol und im Nordosten Italiens fest“, sagte Volksbank-Präsident Otmar Michaeler.

Das Geschäftsjahr 2016 ist insgesamt positiv ausgefallen, vor allem im Kerngeschäft konnte sich die Volksbank behaupten. Die Volumina haben sich positiv entwickelt, Zinsmarge und Nettokommissionen konnten auf einem hohen Niveau gehalten werden. Der Reingewinn 2016 belief sich auf 7,7 Mio. Euro (s. auch Artikel auf Seite 6). „Wir sind zwar froh, dass wir für 2016 einen Gewinn ausweisen konnten, aber zufrieden sind wir damit nicht. Unser Anspruch ist es, aus der Volksbank eine noch stärkere und renditekräftigere Bank zu machen“, sagte Michaeler.

Die Bilanzsumme lag bei 9,3 Milliarden Euro. Das Eigenkapital hat mit 861 Mio. Euro den bisher höchsten Stand

erreicht. Die harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) lag zuletzt bei 11,7 Prozent und damit weit über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen. Die Zahl der Volksbank-Mitglieder ist auf 59.900 angestiegen (zum 31.12.2016).

Die Mitgliederversammlung hat die Bilanz genehmigt.

Für das Geschäftsjahr 2016 hat der Verwaltungsrat der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, den Gewinn den Rücklagen zuzuführen und keine Dividende auszuzahlen. Diesem Vorschlag wurde stattgegeben.

Der Zeitraum für die Ausübung der Bezugs- und Vorkaufsrechte auf Aktien aus dem Rücktritt (im Zuge der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft) wurde bis zum 21. April ausgeweitet.

Die Mitgliederversammlung hat in diesem Zusammenhang beschlossen, dass Aktien, die nicht innerhalb 21. April

von Mitgliedern über das Bezugsrecht bzw. Vorkaufsrecht bezogen wurden bzw. nicht bei interessierten Dritte platziert wurden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Banca d'Italia – von der Bank angekauft und in Folge veräußert werden können. „Mit diesem Schritt beabsichtigt die Volksbank die Auszahlung innerhalb der gesetzlichen Fristen zu gewährleisten und schließt damit das Auszahlungsverfahren ab“, sagte Michaeler.

Der Handel der Volksbank-Aktie wird voraussichtlich ab Mitte Juni auf der neuen Handelsplattform Hi-MTF aufgenommen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Verwaltungsrat neu gewählt: Die Liste mit den bisherigen Verwaltungsräten wurde bestätigt. Otmar Michaeler wurde

als Präsident vom Verwaltungsrat bestätigt, ebenso Maria Giovanna Cabion und Lorenzo Salvà als Vizepräsidenten. Die Jahresvergütung und das Sitzungsgeld für die Verwaltungsräte im selben Zeitraum wurden bestätigt.

Die Mitgliederversammlung hat den Bericht zur Umsetzung des Vergütungssystems im Jahr 2016 zur Kenntnis genommen und geringfügige Anpassungen des Vergütungssystems 2017 genehmigt. Das Vergütungssystem sieht vor, dass die variable Vergütung des Top-Managements an die nachhaltige Erreichung der Unternehmensergebnisse gekoppelt ist. Die Mitgliederversammlung hat den Vergütungsplan (Stock Grant Plan) für das Jahr 2017 genehmigt, der die Prämienzahlung unter bestimmten Voraussetzungen in Form von Volksbank-Aktien regelt.



Der bestätigte Verwaltungsrat (v.l.n.r.): Reihe vorne: Marcello Alberti, Lukas Ladurner, Giuseppe Padovan, Margit Tauber, Maria Giovanna Cabion (Vizepräsidentin), Otmar Michaeler (Präsident), Lorenzo Salvà (Vizepräsident), Philip Froschmayr. Reihe hinten: David Covi, Alessandro Marzola, Lorenzo Bertacco und Gregor Wierer.

# Volksbank schließt 2016 mit Gewinn ab

Der Verwaltungsrat der Volksbank hat am 10. Februar den Bilanzentwurf für das Geschäftsjahr 2016 gutgeheißen. Die Bank konnte das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem bescheidenen Gewinn von 7,7 Millionen Euro abschließen.

Im Juni 2016 hatte die Volksbank den Mitgliedern mitgeteilt, dass sie von einer positiven Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr ausgeht. So ist es auch eingetroffen. „Mit dem Gewinn von 7,7 Millionen Euro hat die Bank das Versprechen von schwarzen Zahlen gehalten, aber zufrieden sind wir damit nicht“, sagte Volksbank-Präsident Otmar Michaeler im Rahmen der Bilanzpressekonferenz.

Der Grund: Der Anspruch der Volksbank ist es, für die Mitglieder eine höhere Rentabilität – sprich höhere Gewinne – zu erwirtschaften. Das konkrete Ziel der Volksbank besteht darin, eine Rentabilität von 3 Prozent auf das Eigenkapital zu erreichen.

## Die wichtigsten Positionen der Bilanz 2016 sind:

– **Zinsmarge und Kommissionsgeschäft wurden gehalten**

In einem schwierigen Marktumfeld und vor dem Hintergrund von historisch niedrigen Zinsen hat es die Volksbank geschafft, die Zinsmarge und das Kommissionsgeschäft zu



Volksbank-Generaldirektor Johannes Schneebacher (links) und der Präsident des Verwaltungsrates Otmar Michaeler.

halten. Der Ausbau des Geschäfts ist in beiden Vertriebsdirektionen (Südtirol und Veneto) gelungen (Einlagen: 7,1 Mrd. Euro / +4,7 %, Ausleihungen: 7,2 Mrd. Euro / +5,3 %).

Die Kosten konnten auf Gesamtbankebene gesenkt werden. Die Bilanzsumme 2016 beträgt 9,3 Milliarden Euro.

## – Qualität des Kreditportfolios verbessert sich

Die Quote der Problemkredite (NPL) liegt mit 16 Prozent wesentlich unter dem Durchschnitt der italienischen Banken (über 20 Prozent). Die Volksbank arbeitet intensiv daran, diese Quote im laufenden Geschäftsjahr auf unter 15 Prozent zu senken.

## – Reingewinn 2016 liegt bei 7,7 Millionen Euro

Der Verwaltungsrat hat das Ergebnis zur Kenntnis genommen. Angesichts des Geschäftsergebnisses wird der Verwaltungsrat der Mitgliederversammlung vorschlagen, keine Dividende auszuzahlen und den Gewinn für die Stärkung des Eigenkapitals zu nutzen – so wie es bereits im Rahmen der Roadshow und der Mitgliederversammlung im November 2016 angekündigt wurde.

Der Bilanzentwurf wurde der Mitgliederversammlung am 1. April 2017 zur Abstimmung vorgelegt (s. Seite 4).

„Wir arbeiten 2017 konzentriert daran, unseren Strategieplan weiter umzusetzen, die Kosten zu senken, die Effizienz und Rentabilität der Bank zu erhöhen und die Digitalisierung voranzutreiben“, sagte Michaeler. „Auch als AG halten wir an unserem Geschäftsmodell einer tief verankerten Regionalbank in Südtirol und im Nordosten Italiens fest. Wir werden auch in Zukunft Kredite für Familien sowie kleine und mittlere Unternehmen im Einzugsgebiet vergeben – dabei ist es zusammen mit dem Management und den Mitarbeitern unser primäres Bemühen, unsere bestehenden Kunden und Mitglieder bestmöglich zufriedenzustellen.“

## 25 Jahre Gewinne und Solidität

Zum 25-jährigen Jubiläum der Südtiroler Volksbank kann die Bank auf 25 Jahre Gewinn und Solidität zurückblicken. Mit 860 Millionen Euro war die Eigenkapitaldecke der Bank noch nie so stark wie heute. Mit über 59.000 Mitgliedern ist die Volksbank im gesamten Einzugsgebiet stark verankert.

## G&V: Solide Erträge, sinkende Kosten, hohe Wertberichtigungen

Zinsertrag	138,9 Mio. Euro (+4,8 %)
Nettoprovisionen	82,1 Mio. Euro (+5,9 %)
Ergebnis Zins-Dienstleistungsgeschäft	243,4 Mio. Euro (+0,4 %)
Nettoergebnis der Finanzgebarung	151,5 Mio. Euro (-22,6 %)
Verwaltungsaufwand	-181,6 Mio. Euro (-1,7 %)
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>7,7 Mio. Euro</b>

## Leistungskennzahlen widerspiegeln das schwierige Umfeld

	2016	2015
CET Tier 1 Ratio	11,7 %	11,2 %
Cost/Income Ratio	72,2 %	71,8 %
Return on Equity (ROE)	0,9 %	3,5 %

## Volumina entwickeln sich positiv

	2016	2015
Kundeneinlagen (+4,7%)	€ 7,1 Mrd.	€ 6,8 Mrd.
Indirekte Einlagen (+14,1%)	€ 3,5 Mrd.	€ 3,0 Mrd.
Ausleihungen (+5,3 %)	€ 7,2 Mrd.	€ 6,9 Mrd.
Eigenkapital (+10,8 %)	€ 861,4 Mio.	€ 777,2 Mio.

# Der künftige Aktienhandel

Innerhalb Mitte Juni 2017 werden die Volksbank-Aktien auf dem Handelssystem Hi-MTF gehandelt.

Die bisherige Handelsplattform, welche bei ICBPI angesiedelt war und in den letzten elf Jahren für den Handel der Volksbank-Aktie genutzt wurde, wurde Ende 2016 eingestellt. Die MiFID II-Richtlinie und die begleitende MiFIR-Regelung, die ab 3.01.2018 in Kraft treten werden, sehen eine erweiterte Transparenz der Handelssysteme vor.

Mit dem künftigen Handel auf dem multilateralen Handelssystem Hi-MTF erfüllt die Volksbank die Vorgaben der Aufsichtsbehörde Consob.

Der Verwaltungsrat der Volksbank legt den ersten Handelspreis („Kontrollpreis“) auf dem neuen Handelssystem fest. Die Preisbildung erfolgt wöchentlich und wird nach dem Auktionsverfahren ermittelt. Es kommt dabei jener Preis zur Anwendung, bei dem innerhalb der Bandbreite die größte Anzahl an Aktien gehandelt werden kann. Dieser Bezugspreis wird nur bei der Überschreitung einer Schwelle neu festgelegt.

Alle offenen Aufträge der Volksbank-Mitglieder (Kauf- und Verkaufsaufträge) sind automatisch am 24.11.2016 verfallen und werden nicht automatisch auf Hi-MTF eingegeben.

Mitglieder, die offene Aufträge hatten, wurden darüber schriftlich informiert.

In diesem Zusammenhang eine weitere Information für unsere Mitglieder: Im Strategieplan der Volksbank ist auch weiterhin keine Börsennotierung vorgesehen.

Weitere Informationen zur neuen Plattform erhalten Sie im Rahmen unserer Roadshow (s. Seite 9).

## Nachfolgend die wesentlichen Neuerungen von Hi-MTF:

- Es gibt keinen Mindestpreis mehr: Zum Schutz der Anleger und zum Schutz vor übertriebenen Kurschwankungen werden Bandbreiten eingeführt.
- Die Preisbildung erfolgt wöchentlich durch Angebot und Nachfrage (Auktionsverfahren).
- Jeder Auftrag muss mit Preislimit eingegeben werden.
- Der Markt ist multilateral (d.h. für unterschiedliche Marktteilnehmer zugänglich).
- Es gibt kein Auftragslimit zur Anzahl der gehandelten Aktien.

# Roadshow-Termine stehen fest

Im Mai findet eine Roadshow zum Handel auf der neuen Plattform und zur Strategie der Volksbank für die nächsten Jahre statt. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Es ist der Volksbank ein Anliegen, kontinuierlich und transparent über die Entwicklungen der Bank zu informieren. In der bei der Mitgliederversammlung angekündigten Roadshow stellen Präsident Otmar Michaeler und Generaldirektor Johannes Schneebacher Details zur neuen Aktienplattform vor und geben weitere Informationen zur Strategie der Bank und den Zielen.

Es bleibt auch genügend Raum für Austausch und Diskussion. Seien Sie dabei!

## Termine:

Ort	Datum	Uhrzeit	Location
Meran	Montag, 8. Mai 2017	18:00 Uhr	Kurhaus – Pavillon des Fleurs
Brixen	Freitag, 12. Mai 2017	18:00 Uhr	Haus Voitsberg, Vahrn
Bozen DE	Freitag, 19. Mai 2017	18:00 Uhr	Hotel Sheraton
Bruneck	Samstag, 20. Mai 2017	18:00 Uhr	Michael Pacher Haus
Bozen IT	Montag, 22. Mai 2017	18:00 Uhr	Theater St. Jakob (Leifers)

Interessierte Mitglieder können sich online unter [www.volksbank.it/roadshow2017](http://www.volksbank.it/roadshow2017) oder bei ihrem Berater anmelden.



Im Rahmen der Roadshow können sich Volksbank-Mitglieder im Mai zu wichtigen Themen wie dem künftigen Handel auf der neuen Plattform informieren.

# Breite Zustimmung

*Mit einer großen Mehrheit von 97,5 Prozent hat die außerordentliche Mitgliederversammlung am 26. November 2016 die Umwandlung der Volksbank in eine Aktiengesellschaft beschlossen. Mehr als 2.200 Mitglieder waren bei dieser historischen Abstimmung persönlich anwesend, weitere 800 waren durch eine Vollmacht vertreten.*

Die Mitglieder der Südtiroler Volksbank haben mit dem wichtigen Beschluss ein neues Kapitel in der 130-jährigen Geschichte der Volksbank aufgeschlagen. Die Genossenschaft wird zur Aktiengesellschaft.

Hintergrund ist ein Gesetz, laut dem italienische Genossenschaftsbanken mit Aktiva über 8 Milliarden Euro – darunter auch die Volksbank – sich innerhalb 31.12.2016 in Aktiengesellschaften umwandeln mussten.

Die Mitglieder beschlossen sowohl die Umwandlung der Rechtsform als auch die damit zusammenhängenden Satzungsänderungen. Auch die Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung wurde an die Bestimmungen der Aktiengesellschaft angepasst. „Mit dem Beschluss zur Umwandlung in die Aktiengesellschaft erfüllen wir zum einen die gesetzlichen Auflagen, zum anderen richten wir damit unsere Volksbank für die Zukunft aus“, sagte Volksbank-Präsident Otmar Michaeler.

„Wir werden die Leistungsfähigkeit der Volksbank auch als Aktiengesellschaft unter Beweis stellen – die Rechtsform ändert nichts an unseren Zielen, Werten oder Überzeugungen. Als Aktiengesellschaft ist die Volksbank noch stärker im

Heimatmarkt Südtirol verankert: Drei Viertel des Kapitals befinden sich in Südtiroler Hand“, sagte Michaeler. „Die Rechtsform ändert sich – aber unser Geschäftsmodell als tief verankerte Regionalbank in Südtirol und im Nordosten Italiens bleibt bestehen. Wir werden auch in Zukunft Kredite für Familien und kleine sowie mittlere Unternehmen im Einzugsgebiet vergeben. Dabei ist es unser Ziel, mit unseren

bestehenden Kunden und Mitgliedern weiterzuarbeiten und unseren Strategieplan umzusetzen“, sagte Generaldirektor Johannes Schneebacher. Die Volksbank-Mitglieder waren zuvor im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Umwandlung informiert worden. An dieser Roadshow, die im gesamten Einzugsgebiet durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 2.700 Mitglieder teil.



Ein überwältigendes „Ja zur AG“: 97,5 Prozent der Mitglieder sprachen sich auf der Mitgliederversammlung für die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft aus.

# Neue Besetzungen

Der Verwaltungsrat der Volksbank hat zum Jahresende eine neue Struktur beschlossen. Diese ist seit dem 1. Jänner 2017 in Kraft und folgt dem Strategieplan, der die Bank in Business-Lines organisiert.

Firmen und Privatkunden verdienen eine zielgerichtete und spezifische Betreuung. Ähnlich ist es bei der Verwaltung der Problemkredite – das spiegelt sich im neuen Organigramm der Volksbank wider, das die sechs Business-Lines berücksichtigt bzw. die Kerngeschäftsfelder neu definiert. Dies geht mit einer Neuordnung der Führungsgremien und personellen Veränderungen im Management der Bank einher. Damit geht die Volksbank noch besser auf die Kundenbedürfnisse ein. Die Neuerungen im Vertrieb betreffen sowohl die Vertriebsdirektion Südtirol als auch jene des Polo Veneto.

- **Manuela Miorelli** leitet nun die neue und erweiterte Niederlassung der Volksbank Bozen/Meran. Miorelli, die bereits Direktorin der Niederlassung Bozen war, ist als Direktorin der erweiterten Niederlassung Ansprechpartnerin für Hauptfilialen und Filialen (insgesamt 31 Filialen und 185 Mitarbeiter) sowie für das Private-Zentrum.
- Als Direktor der Niederlassung Venedig ist **Stephan Theiner**

der neue Ansprechpartner für die unterstellten Hauptfilialen und Filialen im Raum Venedig (insgesamt 21 Filialen und 88 Mitarbeiter). Theiner war bisher Leiter der Niederlassung Meran.

- Das Firmenkundengeschäft wird stärker aufgestellt: Der Corporate Vertrieb Südtirol ist künftig Anlaufstelle sowohl für Südtiroler Firmenkunden als auch für jene aus dem Trentino und aus Belluno. Dieser Bereich wird von **Georg Mair am Tinkhof** geleitet.

Neu geordnet wurde auch das Direktionsteam bzw. das Kreditgeschäft:

- Die Direktion „Kredite in bonis“ wird von **Thomas Walter Kofler** geleitet. Kofler hat zuvor das Internal Audit der Volksbank geleitet.
- Die Direktion „Kredite Workout“ (Problemkredite) hat der langjährige Kreditchef der Volksbank **Heinz Baumgartner** übernommen.

Kofler und Baumgartner berichten direkt an Generaldirektor Johannes Schneebacher.



Sie haben neue Aufgaben erhalten (von links):  
Manuela Miorelli, Stephan Theiner,  
Georg Mair am Tinkhof, Thomas Walter Kofler,  
Heinz Baumgartner.

# Mehr Zeit für den Gast

Hoteliers können ihre Rezeption auf einem einfachen Weg entlasten: mit „easiPay“, der neuen Software für einen vollautomatisierten Buchungs- und Zahlungsvorgang auf der Hotelwebsite.

Viele Hotelbetriebe klagen über aufwendige Kontrollen der Zahlungseingänge für Reservierungen und Buchungen. Auch die Gäste verlangen zunehmend nach schnellen und einfachen Zahlungs- und Buchungsmöglichkeiten. Die neue Software „easiPay“ ist die Lösung: Ein Link auf der Hotelwebsite verweist den Gast auf ein vorausgefülltes Anzahlungsformular. Der Kunde ruft die entsprechende Seite auf und begleicht online den ausgewiesenen Betrag mit seiner Kreditkarte. Die Gutschrift erfolgt direkt auf dem Geschäftskonto des Hotels. Rezeption und Gast erhalten eine Bestätigung per E-Mail. Die Buchung ist somit verbindlich und bei einem eventuellen Ausfall kann die Anzahlung als Stornogebühr einbehalten werden. Mit „easiPay“ erfolgen Anzahlungen benutzerfreundlich und zeitsparend. Die Online-Zahlungsseite wird direkt in die Hotelwebsite integriert.

Die Kreditkartenzahlung läuft vollkommen automatisch und mit den höchsten Sicherheitsanforderungen über den Volksbank-Dienst e-Commerce. Verglichen mit einer Überweisung ist der Aufwand für die Rezeption gleich null. Für Volksbank-Kunden gibt es noch ein besonderes Plus: Die Zahlungsschnittstelle kann auch für das Online-Buchungssystem genutzt werden, die Aktivierungsgebühr entfällt. Firmenkunden können über CoB@web, das Internetbanking der Volksbank, alle Onlinezahlungen bequem und rund um die Uhr abfragen – sogar von unterwegs per Smartphone.

Der Anbieter easiSoft rüstet die Hotelwebsite für „easiPay“ auf und betreut den Hotelier bei Bedarf auch persönlich. „easiPay“ bedeutet: keine Buchungs- und Anzahlshektik und keine aufwendigen Kontrollen der Zahlungseingänge. So bleibt wieder mehr Zeit für das Wesentliche: die Betreuung der Gäste.



Onlinebuchungen leicht gemacht: Mit „easiPay“ wird der Ablauf im Hotel erleichtert.

# Volksbank stärkt Finanzierungs- kapazität für Mittelstand

Die Volksbank hat in den vergangenen Monaten zwei Tranchen der Verbriefung „VOBA 6“ erfolgreich am Kapitalmarkt platziert: Im Oktober die „A2“-Tranche im Umfang von 257,4 Mio. Euro, Ende März die „B-Tranche“ im Umfang von 59,6 Mio. Euro. Die mit KMU-Krediten besicherten Transaktionen stießen auf rege Nachfrage. Die Volksbank hat damit ihre Liquidität gestärkt und einen starken Zugang zum internationalen Kapitalmarkt bewiesen.

Die Südtiroler Volksbank hat im Oktober im Rahmen einer europäischen Roadshow die „A2-Tranche“ der Verbriefung „VOBA 6“ institutionellen Investoren zur Zeichnung angeboten. Das Interesse war groß: Einem Angebot von 257,4 Millionen Euro standen Zeichnungsaufträge von 936,8 Millionen Euro gegenüber. Die Internationalität der Investoren (die Volksbank erreichten Anfragen aus neun europäischen Ländern) wertet die Bank als starken Vertrauensbeweis in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld.

Die Verbriefung „VOBA 6“ bündelt Darlehen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Das Portfolio ist branchenübergreifend und über ganz Nordost-Italien gestreut. Die gute Bewertung der Ratingagenturen Moody's und DBRS („Aa2“ bzw. „AA“) spiegelt die starke Kreditqualität des Portfolios wider.

Ende März hat die Volksbank auch die „Mezzanine“-Tranche erfolgreich platziert. Zu den Käufern zählten die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen der Förder-

aktivitäten europäischer KMU-Finanzierungen, sowie italienische Investoren.

„Diese Transaktion beweist einmal mehr die Stärke unseres Kreditgeschäfts, da wir mit Krediten unsere Firmenkunden im gesamten Einzugsgebiet unterstützen; damit erhöhen wir die Finanzkapazität für den Mittelstand – in diesem Fall durch die Nutzung des Zugangs zu europäischen Investitionsprogrammen“, sagte Generaldirektor Johannes Schneebacher.

„Die Volksbank wertet die Platzierung der B-Tranche erneut als starken Vertrauensbeweis des Marktes und bestätigt unseren starken Zugang zum Kapitalmarkt auf europäischem Niveau in einem weiterhin angespannten finanzwirtschaftlichen Umfeld“, sagte Finanzdirektor Martin Schweitzer.

## Definition:

Unter einer Verbriefung (englisch Securitization, italienisch Cartolarizzazione) versteht man die Ausstellung von handelbaren Wertpapieren aus Forderungen wie z.B. Krediten oder Darlehen.



Mit der Platzierung der Verbriefung „VOBA 6“ hat die Volksbank ihre Liquidität gestärkt und einen starken Zugang zum internationalen Kapitalmarkt bewiesen.

## Daten und Fakten zur Verbriefung „VOBA 6“:

Finanzierungsvolumen:	528 Mio. Euro
A2-Tranche:	257,4 Mio. Euro
Zeichnungsaufträge:	936,8 Mio. Euro
Durchschnittliche Laufzeit:	2 Jahre
Rating:	Aa2 (Moody's) AA (DBRS)

## Daten und Fakten zur B-Tranche:

B-Tranche („Mezzanine“):	59,6 Mio. Euro
Angebote und verkaufte Menge:	59,6 Mio. Euro
Durchschnittliche Laufzeit:	3,3 Jahre
Rating:	A3 (Moody's) BBB High (DBRS)



# Vermögen bewahren – auch für die nächste Generation

*Egal ob junger Familienvater, Unternehmerin kurz vor Übergabe des Betriebes oder Opa mit einer Schar Enkelkinder: Wer frühzeitig daran denkt, sein Vermögen abzusichern und seinen Nachlass professionell zu übergeben, schützt sich und seine Erben.*

Steuerberater, Anwalt des Vertrauens, Hausbank – sie alle sind im Besitz von wichtigen Informationen zur Vermögenslage ihrer Kunden, doch gerade wenn es um das Thema Nachfolgemangement geht, sind dies oft Detailinformationen, die erst gebündelt werden müssen. Genau hier setzt die Volksbank an und arbeitet seit zwei Jahren mit dem auf Nachfolgeplanung spezialisierten Unternehmen Kleros zusammen.

## Das gute Gefühl, dass alles geregelt ist

Kleros analysiert gemeinsam mit Rechtsanwälten, Notaren, Steuer- und Wirtschaftsberatern die jeweilige Kundensituation. Dazu führen sie alle wichtigen Informationen zusammen und erstellen anschließend eine auf die jeweilige Situation zugeschnittene Handlungsempfehlung. So erhält der Kunde am Ende individuelle Lösungsvorschläge, die genau das umfassen, was er benötigt.

Ein professionelles Nachlassmanagement umfasst:

- die Altersvorsorge für sich und die Familie, z. B. einen ausreichenden Versicherungsschutz
- die Vermögensabsicherung
- die familiäre Nachlassplanung, z. B. Testament, Schenkung, Versicherungsschutz
- den betrieblichen Generationenwechsel, z. B. die Übergabe des Unternehmens

Informieren Sie sich!

Die Volksbank organisiert in regelmäßigen Abständen kostenlose Informationsveranstaltungen zum Thema Nachlassplanung.

Ein Berater von Kleros gibt Auskünfte sowie Hinweise rund um das Thema und erklärt anhand von einfachen Beispielen, woran ein Kunde denken sollte. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website.



Nur rund 10 Prozent der Italiener haben ein Testament verfasst und bestimmen dadurch selbst über ihren Nachlass.

## Wer bereits heute für morgen vorsorgt, kann ruhig in die Zukunft blicken.

- **Faktor Zeit:** Wer Zeit hat, kann Entscheidungen in aller Ruhe treffen und muss nicht überstürzt handeln.
- **Schutz des Vermögens:** Bei der Übergabe von Vermögen spielen steuerliche und rechtliche Aspekte eine wichtige Rolle; Experten helfen weiter und zeigen Lösungen auf, die vom Gesetz vorgesehenen Vorteile berücksichtigen.
- **Sicherheit für die Familie:** Egal ob Kranken- und Altersvorsorge, Testament oder Vermögensabsicherung: Nahe Angehörige sind abgesichert und wissen Bescheid. Das vermeidet Zweifel und im schlimmsten Fall Streitigkeiten.
- **Das Unternehmen kann weiterlaufen:** Eine schwere Krankheit oder ein überraschender Todesfall stellt den Fortbestand eines Unternehmens auf eine harte Probe; wer entsprechend vorsorgt, bietet Mitarbeitern Sicherheit sowie Geschäftspartnern und Lieferanten Verlässlichkeit.

# Elektronische Rechnung: neue Vorteile

Alle Lieferanten erstellen, übermitteln und archivieren bereits jetzt ihre Rechnungen an die öffentliche Verwaltung in elektronischer Form. Nun können Betriebe diese Funktion auch für Rechnungen an andere Unternehmen nutzen.

Unternehmen, welche das Onlinebanking der Volksbank CoB@ web nutzen, genießen seit Mitte April einen weiteren Vorteil: Sie können elektronische Rechnungen über CoB@ web verwalten, sowie ausstellen und archivieren.

## Die Vorteile auf einen Blick:

- **einfach und bequem:** Das lästige und fehleranfällige Abtippen der Kundendaten entfällt, da die Daten bereits im CoB@ web-Archiv gespeichert sind.
- **sicher und komplett:** Von der Digitalen Unterschrift bis zur Archivierung der Rechnung ist alles im CoB@ web integriert.
- **schnell und papierlos:** Die Ausstellung der Rechnung erfolgt mit wenigen Mausklicks. Zudem ist CoB@ web mit dem Buchhaltungsprogramm kompatibel; so können Daten elektronisch importiert und exportiert werden.
- **umfassend und unabhängig:** CoB@ web bietet das vollständige Paket; es sind keine weiteren Schnittstellen notwendig.

- **vorteilhaft gegenüber dem Steueramt:** Die Unternehmen sind von der Mitteilung an die Agentur der Einnahmen befreit – und zwar, was die Informationen zu Eingangs- und Ausgangsrechnungen angeht.



Unternehmer können künftig elektronische Rechnungen nicht nur an die öffentliche Verwaltung, sondern auch an andere Unternehmen ausstellen.

# Die richtige Finanzierung finden

Für kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) ist es von grundlegender Wichtigkeit, die richtige Finanzierung zu finden – egal ob es sich um den Ankauf oder den Umbau von Immobilien, den Kauf von Maschinen und Kraftfahrzeugen, die technologische Anpassung oder um Liquiditäts-Anforderungen an das Unternehmen handelt. Die Südtiroler Volksbank unterstützt die Unternehmen in ihrer Suche nach den besten kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungslösungen.

Die Finanzierungsprodukte der Südtiroler Volksbank berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse und das Risiko des Unternehmens. Je nach Bedarf des Unternehmens werden chirographische oder hypothekarische Darlehen ausbezahlt. Dabei kann der Zinssatz fix oder variabel gewählt werden und die Ratenzahlung monatlich, alle drei oder alle sechs Monate erfolgen. Die Volksbank bietet ihren Kunden auch die Möglichkeit eines Voramortierungs-Zeitraumes, innerhalb dessen das Unternehmen ausschließlich die Zinsen zurückzahlt.

## EIB-Finanzierungen

Seit einigen Jahren zahlt die Volksbank auch Finanzierungen aus, die auf Fonds der European Investment Bank (EIB) zugreifen. Diese Finanzierungen können von KMU mit weniger als 250 Mitarbeitern in Anspruch genommen werden. Sie stehen für folgende Investitionen zur Verfügung:

- Materielle Güter (Immobilien, Maschinen, Ausrüstungen, Anlagen ..., Grundstücke sind ausgeschlossen) für die Produktion und/oder den Verkauf von Waren und Dienstleistungen
- Immaterielle Güter (Investitionen in Forschung und Entwicklung, Ausgaben für Planung, Realisierung von Vertriebsnetzen ...)

Die Konditionen der EIB-Finanzierungen sind vorteilhafter als

Standardfinanzierungen und unterliegen nicht der Ersatzsteuer. Um in den Genuss einer EIB-Finanzierung zu kommen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Gesamtinvestition unter 25 Millionen Euro
- Finanzierbar sind bis zu 100 Prozent der Investition mit einem auszahlbaren Höchstbetrag von 12,5 Millionen Euro
- Dauer: bis zu 15 Jahre (inbegriffen höchstens zwei Jahre Voramortisierung)

## Garantiefonds

Durch den Garantiefonds für KMU des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung (Gesetz 662/96) wird den Unternehmen der Zugang zu Krediten erleichtert. Die staatliche Garantie ersetzt die teureren Realgarantien bzw. Personengarantien, die das Unternehmen oft auch schwer einbringen kann. Zum staatlichen Garantiefonds sind alle Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen (KMU) zugelassen, die im Unternehmensregister eingetragen sind, ausreichende Bonität nachweisen können und sich nicht in Schwierigkeiten befinden. Die Garantie kann bis zu höchstens 80 Prozent des finanzierten Betrages gewährt werden. Die Volksbank-Berater stehen gerne für ausführliche Informationen zur Verfügung.

## Volksbank-Kita ist ein voller Erfolg

Die Kindertagesstätte im neuen Hauptsitz der Volksbank gibt es seit eineinhalb Jahren. Bereits jetzt ist die Betreuungseinrichtung, die auf ausdrücklichen Wunsch der Mitarbeiter entstand, ein voller Erfolg. Von den 15 Plätzen sind derzeit 14 besetzt.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für Eltern – insbesondere in den ersten Lebensjahren des Kindes – nicht immer einfach. Mit der betrieblichen Kindertagesstätte hat die Volksbank eine wertvolle Unterstützung für Mitarbeiter mit kleinen Kindern geschaffen. „Für die Mütter und Väter ist die Kita eine große Erleichterung,“ meint Monika Plattner, Leiterin der Kita.

Und auch Francesca Daprà und Giorgio Benini, beide Mitarbeiter der Volksbank und Eltern einer dreijährigen Tochter, zeigen sich begeistert: „Am Morgen gemeinsam von zuhause zum selben Ziel zu starten, war für uns eine wichtige Unterstützung und hat zum Wohlbefinden der ganzen Familie beigetragen. Unsere Tochter besucht nun seit einigen Monaten den Kindergarten, und ihren (zukünftigen) kleinen Bruder werden wir sicher auch in der Kita anmelden. Die Erfahrung war nämlich sehr positiv.“

Die Führung der Betreuungseinrichtung wurde an die Sozialgenossenschaft Tagesmütter übergeben, die bereits 20 weitere Kitas in Südtirol führt.

Von den 15 Plätzen stehen zehn Plätze fix Kindern von Volksbank-Mitarbeitern zur Verfügung, die restlichen fünf können an Mitarbeiter umliegender Unternehmen vergeben werden. Kinder im Alter von drei Monaten bis drei Jahren werden von Montag bis Freitag ab 07:30 Uhr betreut.



Malen mit Fingerfarben: Aus Fußabdrücken werden kleine Käfer.

## Junge Volksbank-Mitglieder bei „Film & Fun“

Riesige Leinwand + spannender Film – ein Kinobesuch kommt bei allen Kindern und Jugendlichen gut an. Rund 400 junge Volksbank-Mitglieder haben im Januar die Einladung der Bank zum „Film & Fun“-Tag der Volksbank angenommen.

Nach dem großen Erfolg des Vorjahres hat die Volksbank auch heuer wieder einen Kinovormittag im Cineplexx Bozen mit anschließendem Umtrunk im Hauptsitz organisiert.

Am Samstag, 14. Jänner waren die Sechs- bis 13-Jährigen beim tierisch turbulenten Gesangswettbewerb im 3D-Film „Sing“ eingeladen, sich in die fantastische Welt der Casting-Shows entführen zu lassen.

Die 14- bis 18-Jährigen hingegen schwebten durch die ebenfalls in 3D-animierte Galaxie zur packenden Starwars Story „Rogue One“.

So viel Abenteuer macht natürlich hungrig und da kamen Pizza und Hotdogs, Pommes und Chicken Wings gerade recht. Im Erdgeschoss des Volksbank-Hauptsitzes in der Schlachthofstraße gab es neben einer schmackhaften Verköstigung auch jede Menge Unterhaltung bei Tischfußball, Kinderschminken, Wii-Konsole und Brettspielen. Die Zaubertricks von Zauberer Peter verfolgten Kinder und Jugendliche gleichermaßen mit angehaltenem Atem. Mit kurzen Rundgängen inklusive Führung durch den Volksbank-Hauptsitz endete der vergnügliche Kinotag.



Familie Chiusura



Zauberer Peter zog große wie kleine Zuschauer in seinen Bann.



Auch die Teens kamen voll auf ihre Kosten.

# Finanzbildung à la Volksbank

*Das Wissen rund um Wirtschaft und Finanzen gehört mittlerweile zur Allgemeinbildung. Mit dem Smartphone-Game CURE Runners sowie in Workshops für Schulklassen vermittelt die Volksbank Kindern und Jugendlichen auf ansprechende und innovative Art Grundlagen der Finanzbildung.*

Der richtige Umgang mit dem (Taschen-)Geld, das Sparen, der Kreislauf des Geldes – all diese Themen, die im ersten Moment vielleicht trocken klingen, können spannend vermittelt werden. Die Volksbank hat dies mit verschiedenen Initiativen im Bereich Finanzbildung bewiesen.

## CURE Runners

Das Jump'n Run-Spiel CURE Runners, das in Italien exklusiv von der Volksbank lanciert wurde, ist in der Vergangenheit mit verschiedenen internationalen Preisen ausgezeichnet worden. Über Cure Runners finden Jugendliche einen spielerischen Zugang zu den verschiedenen Themen der Finanzbildung. Aktuelle Forschungsergebnisse belegen, dass dieser Ansatz zur Vermittlung von Wirtschaftsgrundlagen über das Smartphone tatsächlich zu mehr Finanzbildung führt: Die Spieler

befassen sich mit Abläufen der Wirtschaft, reflektieren ihre finanziellen Entscheidungen und erleben, dass die Beschäftigung mit Finanzthemen durchaus Spaß machen kann.

Kernelement von CURE Runners sind die interaktiven Workshops in Mittel- und Oberschulen, bei denen die Jugendberater der Volksbank die Schüler mit interaktiven Übungen in Themen wie Budgetplanung, Verschuldung und Schuldenfälle einführen.

Als realitätsnahe Aufhänger dienen dabei Fragen wie „Notwendiger Kauf oder Wunschtraum?“ oder „Wofür gebe ich mein Geld aus?“

Einschreibungen zu den Workshops können entweder über Internet oder telefonisch unter 0471 996 186 vorgenommen werden.



Link zu Android



Link zu iTunes

## Durchschnittliche Bewertung des Spiels:

3,9 ★★★★★



Eine 3. Klasse der Landesberufsschule Luis Zuegg, Meran bei einem Cure Runners Workshop.



Eine Schulklasse beim Besuch der Volksbank-Filiale Thiene im September 2016.

## Workshops in Schulen

Die Volksbank bietet interessierten Schulen weitere Workshops zu folgenden Themen an:

- Das Geld: Wie spare ich richtig?
- Willkommen im digitalen Zeitalter
- Funktionen und Aufgaben einer Bank in unserem Wirtschaftssystem
- Was geht mich das an? Wozu Vorsorge gut ist
- Nicht nur Schalterarbeit - Die Berufe in der Volksbank
- Auto und Scooter richtig versichern: Worauf muss ich achten?

Alle Themen werden dem Alter der Schüler entsprechend präsentiert und erarbeitet. Interessierte Schulen bzw. Klassen können sich unter 0471 996 186 melden.

## Besuche in Filialen und Hauptsitz

Im letzten Jahr haben knapp 200 Schüler den neuen Hauptsitz besichtigt. Meist wurde dieser Besuch mit einem Workshop kombiniert. Schüler erhielten einen Einblick in die Bankenwelt und erfuhren mehr zum Thema Finanzbildung.

Auch die Welt der Filialen stößt auf reges Interesse: Immer wieder besuchen Grundschulklassen Filialen im gesamten Einzugsgebiet.

# Wenn mitten in der Nacht der Wecker klingelt

*Für ihn gibt es nichts Schöneres, als Brot mit seinen Händen zu formen. Ehrliches Bäckerhandwerk ist das, woran Bäckermeister und Volksbank-Mitglied Matthias Wörndle aus Kaltern glaubt und was er lebt.*

Seit nunmehr sechs Jahren führt Matthias Wörndle die elterliche Bäckerei. Nicht immer war klar, dass er diesen Weg einschlagen würde: Nach der Oberschule zog es ihn zunächst nach München, wo er jobbte und schließlich die Ausbildung zum Bäcker absolvierte. Nach seiner Rückkehr haben ihm seine Eltern die Bäckerei Schritt für Schritt übergeben – wohl wissend, dass das Familienunternehmen bei ihrem Sohn in guten Händen ist. Mit der Arbeit zu beginnen, wenn andere sie beenden, ist Alltag für Bäcker und Konditoren. Es braucht viel Überzeugung und Freude am Beruf, um diesen Lebensrhythmus auf Dauer durchhalten zu können. „Heutzutage gäbe es genug technologische Möglichkeiten, auf einen Tagesbetrieb umzuschwenken, sodass nachts nur mehr zwei Bäcker in der Stube stehen müssten“, erklärt Wörndle. Man bräuchte weniger Fachpersonal, denn aufbacken kann man auch ohne Ausbildung. Genau das möchte Matthias Wörndle für seinen Betrieb aber nicht. Er steht für ein ehrliches Bäckerhandwerk und möchte den Ursprüngen des Bäckerberufs wieder mehr Bedeutung geben.

## Öfter mal was Neues

„Mit dem Brot zu arbeiten, den Teig mit den Händen zu formen und neue Sorten herzustellen, ist das, was ich am liebsten mag“, sagt Wörndle. Im Betrieb ist er allerdings der Mann für alles, egal ob in der Backstube, beim Ausliefern, im Verkauf oder im Büro. Auf diese Weise ist er immer mitten im Geschehen und sieht, was nötig und was machbar ist. Seit Mai 2016 verfügt die Bäckerei Wörndle über einen Verkaufswagen, mit dem das frische Brot in die umliegenden Dörfer und Fraktionen geliefert wird. Der Bäckermeister hat den Wagen in den ersten Wochen selbst gefahren, um sich zu überzeugen, dass das Konzept funktioniert, und um die besten Standorte ausfindig zu machen. Seit zwei Jahren gibt es neben der Bäckerei auch eine Konditorei. Weiter vergrößern möchte er den Betrieb nicht, „höchstens noch um zwei Filialen“. Alles, was darüber hinausgeht, würden er und seine Frau Lea nicht mehr alleine schaffen. Mit ihr an seiner Seite hat er ein gutes Gefühl. Er kann sich mit ihr besprechen und ist bei Entscheidungen nicht auf sich allein gestellt.

„Es gibt nichts Besseres, als jemanden an seiner Seite zu haben, der auf der gleichen Wellenlänge ist und mit dem man sich gemeinsam um Familie und Beruf kümmern kann“, stellt er zufrieden fest. Seine vier Kinder sind das Wichtigste für ihn. Er versucht, soviel Zeit wie möglich mit ihnen zu verbringen, und geht oft erst ins Büro, wenn sie schon im Bett sind.

## Ein Partner für alle Fälle

Seit Generationen ist Matthias' Familie bei der Volksbank. „Früher hatten meine Großeltern und Eltern ihr Geld bei verschiedenen Banken deponiert“, erzählt er. In seiner Erinnerung war die Volksbank immer die korrekteste und verlässlichste, diejenige, die geholfen hat, wenn es nötig war. Seit Matthias den Betrieb leitet, ist sie die einzige Ansprechpart-

nerin in Geldfragen. Der Bäckermeister ist seit 2013 selbst Mitglied der Bank.

## Einfach mal abschalten

Wörndle entspannt sich am besten im Wald beim Bogenschießen auf 3D-Parcours, wo mit Pfeil und Bogen auf Wildtier-Attrappen geschossen wird. Er liebt die Ruhe und die Konzentration und kann seine Gedanken hier am besten schweifen lassen. Wenn er sich mal auspowern will, macht er das beim Hockey mit der Kalterer Freizeitmannschaft „Sudden Death“. Seine Familie und seine Hobbies geben ihm die Kraft, aufzustehen und in die Backstube zu gehen, wenn mitten in der Nacht der Wecker klingelt.



Menschen mit negativer Sichtweise mag der rockige Bäckermeister Matthias Wörndle gar nicht: „Da würden mir die Haare zu Berge stehen, wenn ich welche hätte.“



## Kleines Bankglossar

### NFC / CONTACTLESS

Mit einer NFC-fähigen (Near Field Communication, was soviel wie kontaktlose Kommunikation bedeutet) Kredit- oder Bankomatkarte können Kunden „berührungsfrei“ bezahlen. Sie müssen dafür nur ihre Karte dem POS-Gerät nähern. Bis zu einem Betrag von 25 Euro ist keine PIN-Nummer oder Unterschrift notwendig. Derzeit ist das kontaktlose Bezahlen mittels NFC-Technik bei ausgewählten Einzelhändlern sowie an der Autobahn oder bei einzelnen Parkplätzen möglich. Seit Dezember 2016 verfügen alle neu ausgegebenen Bankomatkarten der Volksbank über diese Funktion.

### Sponsoring mit SSV Bozen Locker verlängert



Manuela Miorelli, Direktorin der Niederlassung Bozen/Meran, der Manager der ersten Mannschaft Stefano Podini und Andreas Pircher, Leiter der Hauptfiliale Bozen Gries, im Rahmen der Vertragsunterzeichnung (v. l. n. r.)

Bereits seit 1991 ist die Volksbank Sponsor des erfolgreichen Handballvereins SSV Bozen Locker. Nun hat die Bank ihre Unterstützung für drei weitere Jahre zugesichert. Einige Volksbank-Mitarbeiter sind in der ersten Mannschaft in leitender Funktion und als Spieler engagiert. Der Volksbank liegt außerdem besonders die Unterstützung der Kinder- und Jugendsektionen am Herzen. Der Verein erfüllt mit der Kinder- und Jugendarbeit eine wertvolle soziale Aufgabe.

### Ein erfolgreiches Team

Die Volksbank hat den Sponsorvertrag mit „De' Longhi Treviso Basket“ bis 2018 erneuert. Mit dieser Partnerschaft unterstützt die Bank einen der bekanntesten Sportvereine von Treviso für die zweite Saisonhälfte 2016/17 und die gesamte Meisterschaft 2017/18. „Wir sind ein Team – mit und für Treviso“, unterstreicht Fabrizio Galli Zugaro, Leiter der Vertriebsdirektion Veneto, „Treviso Basket“ bringt sportlichen und sozialen Mehrwert für Treviso. Und wir als Volksbank können mit diesem Sponsoring unsere Rolle als Unterstützer der Familien und Vereine zum Ausdruck bringen.“ „Seit jeher verbinden uns eine gute Zusammenarbeit und eine enge Freundschaft“, so Paolo Vazzoler, Präsident des Sportvereins, „umso mehr freuen wir uns und sind stolz, dass der Sponsorvertrag nun bis 2018 verlängert wurde.“



Fabrizio Galli Zugaro, Leiter der Vertriebsdirektion Veneto, und Paolo Vazzoler, Präsident des „Treviso Basket“, haben die Zusammenarbeit besiegelt.

Damit bestätigen wir die gemeinsame Vision und die gemeinsamen Werte sowie den Willen, gemeinsam etwas Wichtiges aufzubauen.“

### Volksbank unterstützt zwei Gastspiele des Kulturinstituts



Das Theaterstück „Trümmerfrauen, Bombenstimmung“ wurde in Bozen und Meran aufgeführt. © Lupi Spuma

Das Engagement der Volksbank gilt nicht nur den jungen Sportlern, sondern auch den Musikliebhabern und Kulturfreunden. Seit vielen Jahren unterstützt die Bank das Südtiroler Kulturinstitut, dessen Programmangebot neben den Abendvorstellungen für Erwachsene auch eine breite Palette im Bereich Kinder- und Jugendtheater sowie Gastkonzerte und Liederabende umfasst. Um ein möglichst vielfältiges Spektrum der deutschen Theaterszene zu zeigen, lädt das Südtiroler Kulturinstitut Bühnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz nach Südtirol ein. In der laufenden Theatersaison sponsert die Volksbank zwei Veranstaltungen. „Phantom (ein Spiel)“, eine Produktion des Nationaltheaters Mannheim, ging bereits im Oktober im Brixner Forum und im Kulturhaus in Schlanders über die Bühne. Das Gastspiel des Schauspiels Graz „Trümmerfrauen, Bombenstimmung“ – ein musikalischer Theaterabend von Sandy Lopicic – wurde im Januar in Bozen und Meran aufgeführt.


### Volksbank-Spende für „Familie feiert Familie“

Der KFS (Katholischer Familienverband Südtirol) setzt sich seit 50 Jahren für die Belange der Südtiroler Familien ein. Der gesetzlich anerkannte, parteipolitisch unabhängige, christlich-sozial orientierte und ehrenamtliche Verein ist mit 120 Zweigstellen in sieben Bezirken des Landes vertreten und zählt rund 16.000 Mitgliedsfamilien. Seine tragenden Säulen sind die über 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter. Der Verband finanziert sich weitgehend selbst und wird mit Beiträgen aus der öffentlichen Hand unterstützt. Ziel des im Jahr 1966 gegründeten KFS ist es, die Interessen der Südtiroler Familien in der Politik und in der Öffentlichkeit zu vertreten sowie den Familien einen umfassenden Service zu bieten, um sie durch den Alltag zu begleiten. Zum Jubiläum, das unter dem Motto „Familie feiert Familie – 50 Jahre KFS“ stand, gratulierte die Volksbank dem KFS mit einem Spendenbeitrag, um dieses wichtige Sprachrohr der Südtiroler Familien ideell und finanziell zu unterstützen.



Der KFS setzt sich seit jeher für die Südtiroler Familien ein, u. a. organisiert er Veranstaltungen für große und kleine Gäste. KFS/Claudia Ebner.

NEU: auch  
für Day Hospital



Polizze H plus –  
die Krankenhausversicherung  
für **Tagegeld** oder **Spesenrückerstattung**

Die Informationsbroschüre (inklusive des vorvertraglichen Informationsblattes und der Versicherungsbedingungen) liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter [www.volksbank.it](http://www.volksbank.it) abrufbar.